

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Beschreibung des Kreises Teltow und seiner Einrichtungen**

**Hannemann, Adolf**

**Berlin, 1887**

Sanitäts-Personal und Sanitäts-Anstalten.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1742**

# Sanitäts=Personal

und Sanitäts=Anstalten.

Sanitäts-Personal

des Sanitäts-Bataillons

**Kreisphysikus** des Kreises Teltow ist seit dem Jahre 1876 der Professor **Freiophysikus.**  
Dr. Fall mit dem Wohnsitz in Berlin.

Als Kreiswundarzt fungirt seit dem Jahre 1879 der Sanitätsrath Dr. Gutkind **Freiwundarzt.**  
zu Mittenwalde.

Außer dem Letzteren wohnen im Kreise 49 praktische Aerzte, welche ihren ärzt- **Praktische Aerzte.**  
lichen Beruf ausüben.

Zu Specieellen wohnen:

in Coepenick 3, Teltow 2, Trebbin 2, Zossen 2, Deutsch-Wilmersdorf 1,  
Friedenau 2, Alt-Glienick 1, Groß-Lichterfelde 5, Königs-Wusterhausen 2,  
Marienfelde 1, Neuendorf b. P. 1, Nixdorf 5, Schöneberg 7, Steglitz 7,  
Tempelhof 3 und Zehlendorf 5 Aerzte.

Hierzu würden auf einen Arzt etwa 3300 Seelen kommen.

Dieses Verhältniß ist indessen nicht vollständig zutreffend, denn zunächst treiben  
die Militärärzte des Großen Garnison-Lazareths in Tempelhof, der Central-Kadetten-  
Anstalt in Groß-Lichterfelde und des Garde-Schützen-Bataillons ebendasselbst Privat-  
Praxis.

Außerdem aber practiziren im Kreise eine größere Anzahl von Aerzten, welche  
in Berlin, Potsdam, Charlottenburg, Ludenwalde, Lübben und Wendisch-Buch-  
holz wohnen. Allerdings reicht der Wirkungskreis einzelner Aerzte des Kreises auch  
in die Nachbarkreise hinein.

Ein Zahnarzt wohnt in Steglitz.

Es sind vorhanden:

in Coepenick, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Zossen, Königs-Wusterhausen,  
Nixdorf, Schöneberg, Steglitz und Tempelhof je eine Apotheke,  
im Kreise also zusammen 10 Apotheken. **Apotheken.**

Seit Jahren petitioniren auch die Gemeinden Groß-Lichterfelde und Nowawes  
um die Concessionirung von Apotheken für ihre Ortschaften.

Auf etwa 15000 Seelen kommt eine Apotheke.

Es wohnen:

in Coepenick 7, Mittenwalde 3, Trebbin 2, Teltow 2, Teupitz 1, Zossen 4,  
Ahrensdorf 1, Blankenfelde 1, Britz 4, Groß-Beeren 1, Buckow 1, Claus- **Gebammen.**

dorf 1, Drenzig 1, Friedenau 2, Gräbendorf 1, Grünau 1, Glasow 1, Alt-Glienick 1, Klein-Glienick 1, Glienick b. Z. 1, Johannisthal 1, Klein-Röbß 1, Lanfzig 1, Löwenbruch 1, Lüdersdorf 1, Groß-Lichterfelde 4, Mariendorf 1, Mariensfelde 1, Groß-Machnow 1, Mosen 1, Rowawes 3, Rixdorf 11, Schöneweide b. L. 1, Ragow 1, Rudow 1, Stahnsdorf 1, Seldow 1, Sperenberg 1, Schöneberg 5, Töpchin 1, Steglitz 5, Tempelhof 2, Königs-Wusterhausen 2, Waltersdorf 1, Deutsch-Wilmersdorf 2, Wiusdorf 1, Zehlendorf 2 und Groß-Ziethen 1 Hebammen,

sind zusammen 92 Hebammen.

Auf je 1770 Seelen kommt mithin eine Hebamme.

Dieses Verhältniß ist indessen gleichfalls nicht vollständig zutreffend, weil von Bewohnern des Kreises häufiger auch Hebammen aus Berlin und Potsdam in Anspruch genommen werden.

Zur Unterstützung von Hebammen sind dem Kreisaussschusse durch den Kreis-haushalts-Etat jährlich 900 Mk. zur Verfügung gestellt.

**Fleischbeschauer.**

Fleischbeschauer sind im Kreise 138 thätig.

In Folge der von denselben vorgenommenen Untersuchungen sind im Jahre 1885 aufgefunden worden, 31 trichinöse Schweine, 232 fimmige Schweine und 1 trichinöse Speckseite.

**Irren-, Heil- und Pflegeanstalten.**

Es sind 6 Anstalten der nebenbezeichneten Art im Kreise vorhanden und zwar:

1. das Asyl Schweizerhof, unweit der Eisenbahn-Station Zehlendorf belegen,
2. Maison de santé in Schöneberg, und die Anstalten
3. des Fräulein Heydler in Steglitz,
4. des Fräulein Hasselmayer in Schöneberg,
5. des Fräulein Galsow in Schönnow und
6. des Defonomie-Inspektor a. D. Wegener in Deutsch-Wilmersdorf.

Das Asyl Schweizerhof besteht seit dem Jahre 1853. In dasselbe werden nur weibliche Kranke aufgenommen.

Durchschnittlich befinden sich in der Anstalt 100 Kranke.

Eine im Jahre 1878 von dem Besitzer, Geheimen Sanitätsrath Dr. Laehr herausgegebene Denkschrift bringt über den Umfang, die Einrichtungen und die Resultate der Anstalt eingehende Nachrichten.

Die Anstalt Maison de santé besteht seit dem Jahre 1862. In derselben befinden sich seit Jahren durchschnittlich 100 Privatranke und 320 Kranke der Berliner Kommune.

**Krankenhäuser.**

Krankenhäuser befinden sich nur in Coepenick und Zossen. Insofern sich die ärztliche Behandlung der Kranken nicht in den Gemeinden ermöglichen läßt, erfolgt die Ueberführung der Kranken gewöhnlich in die öffentlichen Krankenhäuser der Städte Berlin, Charlottenburg und Potsdam, was keine Schwierigkeiten bereitet.

Die größten Landgemeinden des Kreises nämlich: Nixdorf, Schöneberg und Steglitz haben sich die jederzeitige Aufnahme ihrer Ortskranken in Krankenanstalten bezw. von Berlin, Charlottenburg und Potsdam kontraktlich gesichert.

Im Ganzen befinden sich im Kreise 154, von Gemeinden desselben angelegte Begräbnisplätze. **Begräbnisplätze.**

Es gehören hiervon: 67, Kirchen-Gemeinden und 87, bürgerlichen Gemeinden und liegen innerhalb der geschlossenen Ortschaften 80 Begräbnisplätze, außerhalb der geschlossenen Ortschaften 74 Begräbnisplätze.

Die Begräbnisplätze innerhalb der geschlossenen Ortschaften liegen meistens neben den Kirchen.

Bei Anlegung neuer Begräbnisplätze ist mit Nachdruck darauf gehalten worden, daß dieselben von den geschlossenen Ortschaften entsprechend entfernt bleiben.

In dem letzten Jahrzehnt ist für eine würdige Gestaltung der Begräbnisplätze viel geschehen.

Nur die Begräbnisplätze der Gutsbezirksteile Damsdorf und Ludwigsfelde und der Selbstmörder-Begräbnisplatz bei Schildhorn haben keine Einfriedigung.

Ferner befinden sich innerhalb der Amtsbezirke Nixdorf und Schöneberg die Begräbnisplätze folgender Berliner Kirchen-Gemeinden, nämlich der Jacobi-, Jerusalem-, Michael-, Louise-, Thomas-, Zwölf-Apostel- und Matthäi-Kirchen-Gemeinde.

Eine allgemeine Leichenschau findet statt:

**Leichenschau.**

1. in der Stadt Mittenwalde,
2. in den Amtsbezirken
  - a) Nixdorf,
  - b) Schöneberg,
  - c) Steglitz und
3. in den die städtischen Rieselfelder umfassenden Gutsbezirken Ossdorf und Groß-Beeren.

In den Fällen zu 1 und 2 a und c beruht die allgemeine Leichenschau auf einer erlassenen Ortspolizei-Verordnung.

Leichenhallen befinden sich:

**Leichenhallen.**

in Coepenick, Mittenwalde, Teltow, Trebbin, Zossen, Adlershof, Britz (in Gestalt einer Bretterbude, Diepensee, Genshagen, Klein-Glienice, Grünau, Groß-Lichterfelde, Mariendorf, Neuendorf b. P., Nowawes, Nixdorf, Schöneberg, Siethen, Stahnsdorf, Steglitz, Tempelhof, Töpchin, Treptow, Deutsch-Wilmersdorf, Königs-Wusterhausen und Zehlendorf.

Außerdem befindet sich eine Leichenhalle auf dem Selbstmörder-Begräbnisplatz im Grunewald bei Schildhorn.

Leichenwagen sind vorhanden:

**Leichenwagen.**

in Coepenick, Teltow, Zossen, Nowawes, Steglitz und Zehlendorf.

In den in der Nähe von Berlin und Potsdam belegenen Ortschaften werden vielfach Leichenwagen von Fuhrunternehmern dieser Städte benutzt.

In den sonstigen Fällen werden die Leichen in althergebrachter Weise zu Grabe getragen.

**Öffentliches Abfuhr-  
wesen.**

Nur in Nixdorf ist das Abfuhrwesen von Gemeindewegen geregelt und zwar nach Maßgabe der in Stuttgart für bewährt befundenen Einrichtungen.

Nach der letzten Rechnungslegung stellten sich die jährlichen Ausgaben für das Abfuhrwesen in Nixdorf auf rund . . . . . 12 100 Mk.,  
während durch dasselbe eine jährliche Einnahme von . . . . . 14 000 „  
erzielt worden war, so daß die Gemeinde noch einen Ueberschuß von rund 1 900 Mk. für das Jahr aufzuweisen hatte.

Ein Theil der Gemarkung Schöneberg ist an die öffentliche Kanalisation der Stadt Berlin angeschlossen.